



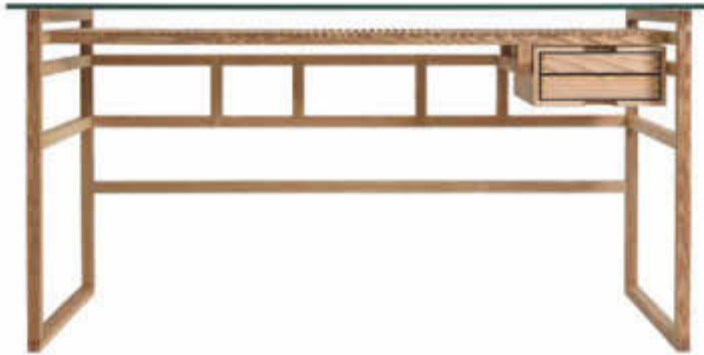
Möbel für Feinschmecker

Diese Gesellenstücke aus der Max-Bill-Schule Berlin zeigen Freude am handwerklichen Möbelbau! Wir haben sie im Sommer 2021 fotografiert.

UNGEWOHNT leicht für einen Schreibtisch in Eiche ist das Gesellenstück von **JULIAN BIENECK**: Es gewährt durch die Glasplatte Durchblick auf die Konstruktion aus quadratischen Leisten und betont ihre sichtbaren Verbindungen. Der ovale Spieltisch von **HANNO KÜHN** ist umlaufend flächenbündig ausgebildet: Klassisch geführte Schubkästen im Mittelteil und darüber ein seitlich im Konterprofil geführtes Spielfeld, das sich herausnehmen und wenden lässt, kommen gänzlich ohne industrielle Beschläge aus. Aus dem gleichen Betrieb stellen wir ein zweites Gesellenstück vor: Der Atelierwagen von **ALEXEY JOEL AGHABEYGI** zeigt eine

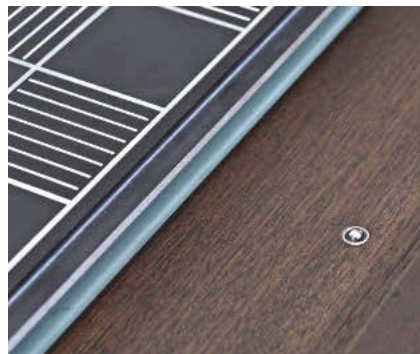
als Regal geöffnete und eine durch Schubkästen und Klappen geschlossene Seite. Er ist als Steharbeitsplatz konzipiert und vermittelt durch den Materialkontrast zwischen grau gebeizter Eiche und Messing sowie die exzellente Verarbeitung eine hohe Wertigkeit.

Eine schöne Massivholzarbeit ist der Küchentisch von **ARTHUR ROTHFELD**, der sich durch die doppelt gelegte Tischplatte auf zweifache Länge erweitern lässt. Vorgesetzte Zargen sind als Ausleger konstruiert und stützen die beiden Plattenflügel bei voller Länge des Tisches. Das Gesellenstück ist sehr gut geeignet, um Kompetenz im Möbelbau zu zeigen.



Maximale Transparenz

Der Schreibtisch in Eiche und Glas ist durch seine transparente Bauweise mit sichtbaren Verbindungen charakterisiert: Überblattungen der 30/30 mm Zargen, eingesetzte 10/10 mm Leisten der Ablage unter der aufliegenden Glasplatte und ein untergehängter, fingergezinkter Schubkastenkorpus mit zwei Laden bilden eine luftige Architektur, die folgerichtig von der Glasplatte überdacht wird. Julian Bieneck, Bonack Aesthetic Engineering, 12526 Berlin



Fotos: Markus Hilbich für dds

Schöner spielen

Der ovale Aufsatz des Spieltisches in Amerikanischem Nussbaum setzt sich aus zwei formverleimten Halbkreisen mit Radius von 260 mm sowie dem Mittelteil mit beidseitigen Schubkästen für Spielfiguren zusammen. Das Spielfeld aus Mineralwerkstoff ist seitlich in einem Konterprofil geführt: Es lässt sich mit dem durch ein federndes Druckstück gesicherten Seitenteil herausnehmen und wenden. Konisch zulaufende Beine sind schemelartig ausgestellt. Hanno Kühn, Wagner & Wagner, 14167 Berlin



Ausbildung Gesellenstücke



Doppeltes Trapez

Der in amerikanischem Kirschbaum furnierte Korpus des kleinen Sideboards im Retrolook ist trapezförmig auf Gehung zusammengesetzt. Die Schiebetüren in furnierter 16 mm MDF sind durch japanische Rollenbeschläge sehr leichtgängig! Die Schubkästen laufen auf Blum-Movento-Vollauszügen mit Tip-on-Funktion. Feine aufgesetzte Griffleisten betonen die orthogonale Gliederung der Front
 Julia Hinteregger, Zukunftsbau GmbH, 13086 Berlin



Fotos: Markus Hilbich für dds

Mobiler Arbeitsplatz

Der »Atelierwagen« in gebürsteter, dunkelgrau gebeizter Eiche ist für das Arbeiten im Stehen ausgelegt. Der Stauraum wird mit vier Schubkästen und zwei Klappen erschlossen und ist rückseitig als Regal ausgebildet. Der Oberboden ist mit feinem Leder bezogen und einem Messingrahmen geschützt. Ein massiver Messingboden dient als offene Ablage.
 Alexey Joel Aghabeygi, Wagner & Wagner, 14167 Berlin



Kleine Küche

Der 700 mm breite Tisch aus europäischem Nussbaum hat eine Länge von 800 oder 1600 mm: Die ausgeklappten Hälften der massiven Platte mit Hirnleisten liegen seitlich auf ausziehbaren Zargendoppeln auf. Die Basisplatte ist mit Nutklötzen auf dem Stollen-Zargen-Gestell mit konisch zulaufenden Beinen und gestemmtten Verbindungen befestigt. Flache Schubkästen laufen zwischen Zargen und Gratleiste. Arthur Rothfeld, Zweibaum Holzwerkstatt, 10961 Berlin



STECKBRIEF

Gesellenstücke der Tischler gibt es an der Max-Bill-Schule Berlin zweimal im Jahr zu sehen: Hier zeigen wir eine Auswahl der Sommerstücke, die wir im August 2021 fotografiert haben. Anfang Februar 2022 waren dann die Winterstücke ausgestellt, die wir in der April-Ausgabe vorstellen! Leider konnten beide Ausstellungen nur intern ohne Publikum stattfinden.

Ausbildung Gesellenstücke



Kompaktes Kunstwerk

Das kleine Sideboard in Eiche hat es in sich: Durch die clevere Nutführung verfährt die jeweils geöffnete Schiebetür aus der flächenbündigen geschlossenen Position nach hinten. Gelagert sind die Türhälften auf Kugelstiften, oben gefedert auf Druckstücken. Die Front zeigt auf der Vorderseite quer zur Faser eine dekorative vertikale Kehlung.

Der massive Korpus ist auf Gehrung gefertigt, die gespundete Rückwand eingenetet. Lisanne Zeller, Holz und Raum GmbH, 13086 Berlin



Fotos: Markus Hilbich für dds

JULIA HINTEREGGER hat ein Sideboard in Form eines Doppeltrapezes aus Gestell und Korpus gefertigt. Die Schiebetüren zeichnen sich durch einen unglaublich leichten Lauf aus, was durch in die Kanten integrierte japanische Rollenbeschläge erreicht wird. Da dürfen die Schubkästen nicht nachstehen: Sie laufen perfekt auf Movento-Vollauszügen von Blum.

Auch **LISANNE ZELLER** hat sich für ein Sideboard mit Schiebetüren entschieden und sich dabei einer besonderen Schwierigkeit gestellt: Die Schiebetüren sind geschlossen flächenbündig und verfahren beim Öffnen jeweils nach hinten! Eine clevere Geometrie

der Führungsnut macht dieses kinematische Wunder ohne mechanische Beschläge möglich. Eine weitere Besonderheit ist die Oberflächenstruktur der Türen durch vertikale Kehlungen quer zur Faser, die auf den ersten Blick die Illusion eines Rollladens schafft.

Allen hier ausgewählten Arbeiten gemeinsam ist die hohe handwerkliche und gestalterische Qualität.



dds-Redakteur **Johannes Nierstrath** war mit Fotograf Markus Hilbich im Sommer 2021 an der Max-Bill-Schule Berlin vor Ort. Eine Auswahl der Winterstücke von Februar 2022 stellen wir in der kommenden Ausgabe vor.